



Thessaloniki, 30. September 2020

PRESSEMITTEILUNG

So helfen nationale Qualifikationsrahmen, dem Endnutzer die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung näherzubringen

Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) und die nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) tragen bereits seit über zwei Jahrzehnten in ganz Europa dazu bei, die Unterschiede zwischen den Ländern und den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung abzubauen. Durch sie wurde das Vertrauen in Qualifikationen über Grenzen und Systeme hinweg gestärkt und deren Qualität, Transparenz und Vergleichbarkeit gefördert.

Viele nationale Qualifikationsrahmen sind jetzt voll funktionsfähig, werden aktualisiert und begünstigen Synergien zwischen europäischen Maßnahmen und Instrumenten wie Beratung, Validierung und Europass.

Der auf Lernergebnissen basierende Europäische Qualifikationsrahmen ist das zentrale Bindeglied zwischen den nationalen Qualifikationsrahmen aus ganz Europa. Insgesamt beteiligen sich 39 Länder an der EQR-Initiative und vertiefen und erweitern so ihre Qualifikationsrahmen und Zusammenarbeit. Aktuell arbeiten sie schwerpunktmäßig daran, die Inhalte und Profile der einzelnen Qualifikationen transparenter zu gestalten. Über ihre Datenbanken stellen die Länder einer breiten Öffentlichkeit Informationen zu Qualifikationen bereit. So verbessern sie den Zugang für Interessenträger und die allgemeine Bevölkerung und erreichen auch Zielgruppen außerhalb ihrer Landesgrenzen.

Die meisten Qualifikationsrahmen umfassen nun alle auf nationaler Ebene anerkannten formalen Qualifikationen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der allgemeinen Bildung sowie der Hochschul- und Erwachsenenbildung. In den letzten Jahren wurden auch Qualifikationen erfasst, die außerhalb des formalen Bildungs- und Ausbildungssystems erworben werden. Darüber hinaus haben die Qualifikationsrahmen die Validierung nichtformalen und informellen Lernens ermöglicht und dienen zunehmend als Kompass für die lebenslange und -umspannende Bildung und Beratung.

Gleichzeitig waren die Länder bestrebt, den Nachweis für den zusätzlichen Nutzen zu erbringen, den die Qualifikationsrahmen verschiedenen Nutzergruppen unter anderem Qualifikationsentwicklern, Studierenden und Arbeitgebern bieten. Des Weiteren wurden Studien zur Überwachung der nationalen Qualifikationsrahmen durchgeführt, zuletzt in Slowenien und Griechenland, eine weitere ist in Portugal geplant, um den aktuellen Stand der Umsetzung zu erfassen und für die Zukunft zu planen.

In diesem Jahr wurde bei der Entwicklung der Qualifikationsrahmen ein weiterer Fortschritt erzielt: Die Europäische Kommission hat die teilnehmenden Länder ersucht, ihre nationalen

Datenbanken mit dem [neuen Europass-Portal](#) zu verlinken, um Fachkräften und der breiten Öffentlichkeit den Zugang zu Informationen über Qualifikationen zu ermöglichen.

Weitere Informationen zu den neuesten Entwicklungen der europäischen und nationalen Qualifikationsrahmen finden Sie im [aktuellen Informationsvermerk des Cedefop](#).

Die Pressemitteilungen des Cedefop finden Sie [hier](#).

Wenn Sie weitere Medienprodukte des Cedefop (Newsletter, Zeitschriften, Kurzberichte usw.) beziehen wollen, erstellen Sie bitte [ein Benutzerkonto auf unserer Website](#).

Kontakt

Pressesprecherin: Rosy Voudouri

Tel. +30 2310 490012, E-Mail: rosy.voudouri@cedefop.europa.eu

Leiter der Abteilung Kommunikation: Gerd Oskar Bausewein

Tel. +30 2310 490288, E-Mail: gerd-oskar.bausewein@cedefop.europa.eu

Über das Cedefop

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) ist das Referenzzentrum der Europäischen Union für die Bereiche berufliche Aus- und Weiterbildung, Kompetenzen und Qualifikationen.

Vernetzen Sie sich mit uns

